<u>Ein Wiedersehen mit „Auto“gramm –</u>

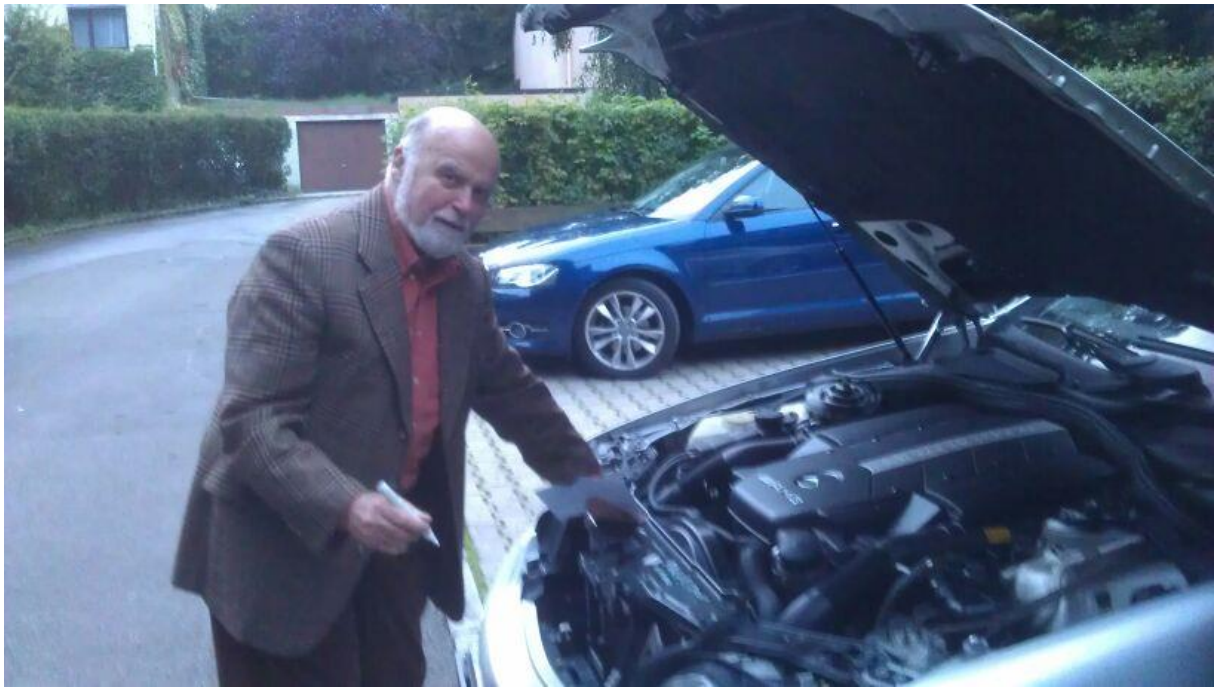
Die Signatur eines CL55 AMG durch seinen Schöpfer Bruno Sacco adelt den Stern

Ein paar Zufälle …

Oft schreibt das Leben die besten Geschichten und die besten Geschichten leben von Zufällen. Als im September letzten Jahres unserem Stammtisch-Kameraden Erich ein CL55 AMG „zugelaufen“ ist, konnte man noch nicht wirklich von einem Zufall sprechen.
So passiert es bei den Sternenfreunden des S-Klasse Stammtischs Stuttgart doch öfter, dass der eine oder andere Kamerad im Internet, im Urlaub oder auf Geschäftsreise über etwas stolpert, welches spontane Begehrlichkeiten erweckt. Zum Leidwesen des Ehepartners handelt es sich dabei meistens um ein Auto, meistens mit Stern und immer mit dem berühmten „Haben-will“-Effekt.

Interessant wird die Sache dann so langsam, wenn es sich um eine S-Klasse, genauer gesagt, um ein S-Klasse-Coupé, und dabei eines mit dem AMG-Logo handelt. Wenn dieses dann auch noch aus Italien stammt, so wie sein ehemaliger Schöpfer und geistiger Vater des Designs, Bruno Sacco, wird es spannend.

Von einem wunderbaren Zufall kann man dann sprechen, wenn den Erwerber einer solchen automobilen Pretiose auch noch eine persönliche Bekanntschaft mit seinem Schöpfer verbindet. Auf diese Weise kann es dann zu einem der wenigen außergewöhnlichen Momente kommen, in dem der Künstler sein automobiles Werk handsigniert und der Begriff Autogramm eine ganz neue Deutung erfährt.



So trägt das faszinierende CL55 AMG-Coupé von Erich Matzek nicht nur in seinem Design die Handschrift seines Schöpfers Bruno Sacco, sondern diese auch in Form einer Signatur auf dem Schlossträger unter der Haube. Für das aus Italien nun nach Bisingen im Zollern-Albkreis heimgekehrte Luxus-Coupé aus heimischer Produktion kommt dies dem automobilen Ritterschlag gleich, was seinen Besitzer natürlich in besonderem Maße erfreut.

Auf die Frage von Erich Matzek, welche Vorgaben dem Design-Konzept des C215 zugrunde lagen, antwortete ihm Bruno Sacco, dass es eigentlich nur ein besonders schönes Auto werden sollte. Das kann man mit Sicherheit als gelungen betrachten.

Das Auto …

Das Luxus-Coupé der Mercedes-Benz Baureihe C215 ergänzt als „großes Coupé“ unter der Modellbezeichnung CL die S-Klasse Baureihe W/V220. Von der Baureihe C215 wurden von 1999 bis 2006 46.800 Coupés produziert. Auffälligstes Erkennungsmerkmal des Coupés ist das mit der Baureihe W210 eingeführte neue „Vier-Augen-Gesicht“ mit doppelten Rundscheinwerfern sowie die durch Schrägen dominierte Heckpartie, die die Nähe zur Limousinen-Baureihe der S-Klasse W/V220 schafft.

„Als große Coupés gelten im Sprachgebrauch bei Mercedes-Benz die viersitzigen Zweitürer, die technisch eng verwandt mit der S-Klasse und ihren Vorgänger-Baureihen sind. … Der Käufer eines großen Coupés bekommt also immer einen waschechten Mercedes, ein sicheres, fortschrittliches, komfortables und zuverlässiges Auto. Aber er bekommt noch mehr. Er bekommt diesen speziellen Hauch von Chic, der - sorry, liebe S-Klasse-Besitzer – einer Limousine eigentlich immer abgeht. Ein Coupé, das ist offener Kragen mit feinem Einstecktuch statt dunklem Anzug und gedeckter Krawatte, das ist schlanker Loafer statt Budapester, das ist Fahren statt gefahren werden.“ So erklärt Martin Häußermann das Sinnbild zeitloser automobiler Schönheit in der Einleitung zu seinem Buch „Mercedes-Benz - Die grossen Coupés“. Nun zu den Fakten.

Bei dem C215 von Erich Matzek handelt es sich um einen CL55 AMG, der in den Jahren 2000 bis 2002 mit dem aus dem SL55 AMG bekannten 5,4 Liter V8 mit 265 kW (360 PS) angeboten wurde. Damit besitzt er etwa die gleichen Fahrleistungen wie der unter der Modellbezeichnung CL600 angebotene 12-Zylinder, ist jedoch im

Gegensatz zu diesem deutlich sportlicher ausgelegt, was auch durch die Schalteinrichtung im Lenkrad für das 5-Gang-Automatikgetriebe unterstrichen wird.

Mit seinem Drehmoment von 530Nm bei 3150/min beschleunigt der Motor M113 E55 das luxuriöse Coupé in 6,0 sec. von 0 auf 100 km/h, bei 250km/h wird der Vortrieb elektronisch abgeregelt.

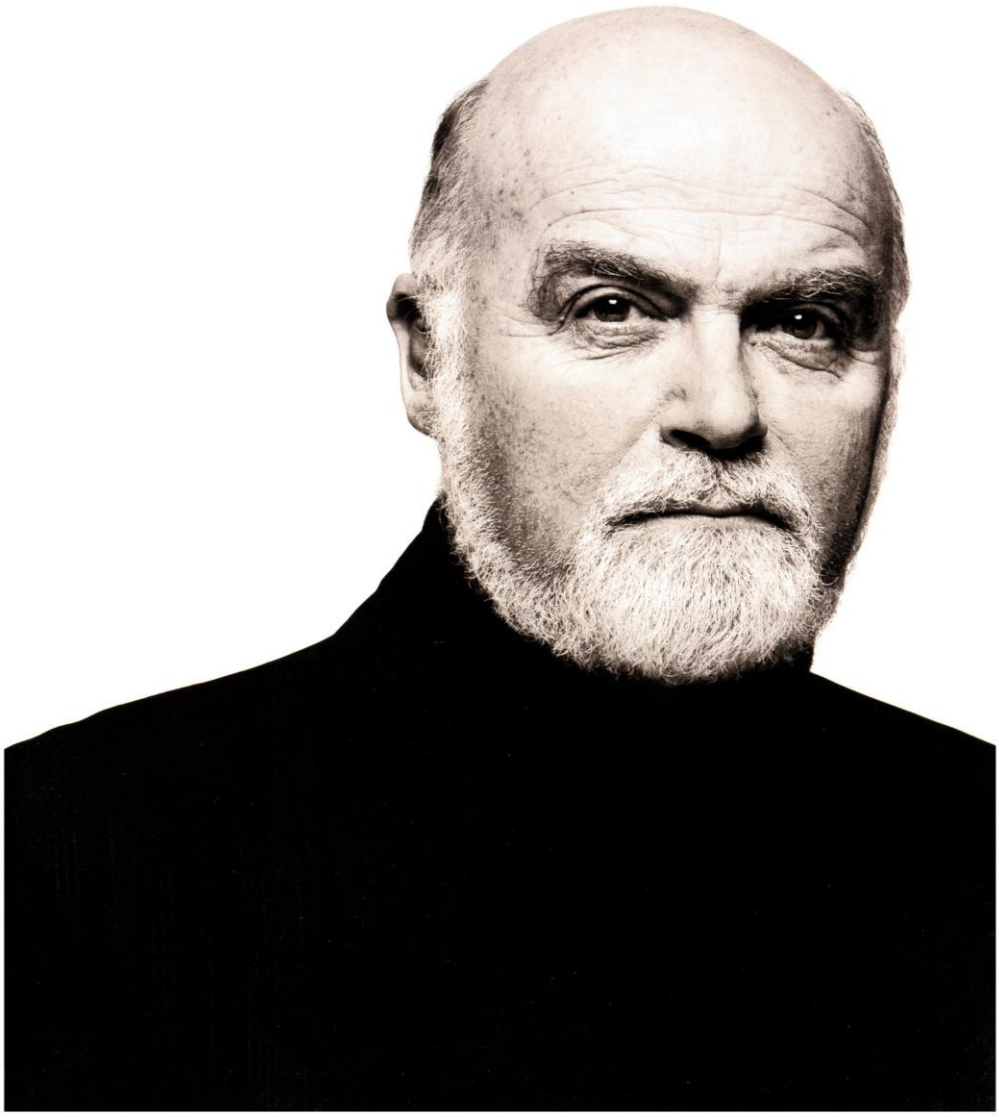
Technisch bietet das Coupé wieder einen ganze Reihe von Innovationen, allen voran unter der Bezeichnung „Active Body Control“ das erste serienmäßige aktive Federungssystem aus deutscher Produktion (die „aktiven Fahrwerke“ von z.B. Citroen oder BMW stellen technisch gesehen lediglich adaptive Fahrwerke dar).

Die Überschrift des CL-Verkaufsprospektes zur Baureihe C215 aus dem Jahr 1998 titelt: „Manche Träume kehren immer wieder“. Sie nimmt dabei Bezug auf die Präsentation des 220 SE Coupés aus dem Jahr 1961: „Es hatte die geschmeidigste Dachlinie, die ein Coupé sich wünschen konnte. … Das Coupé traf all jene mitten ins Herz, die auf der Suche nach etwas Besonderem waren“.

Diese Wiederholung eines schönen Traums gipfelt in dem fulminanten Schlusswort zur Präsentation des C215: „Wenn Sie nach einer Fahrt mit dem CL-Coupé wieder festen Boden unter den Füßen spüren, ist es, als seinen Sie aus einem schönen Traum erwacht. Suchen Sie sich einen festen Punkt, etwas, das Ihnen Orientierung gibt. Sie werden es brauchen. Denn gerade sind Sie aus einer anderen Welt zurückgekehrt. Aus der Welt des CL-Coupés.“

Der Schöpfer …

Bruno Sacco wurde am 12. November 1933 in Udine, Italien, geboren.
Ein eindrucksvolles Erlebnis im italienischen Grenzort Tarvisio war wohl der Grund, dass sich nach der Ausbildung zum Geometer sein Leben schlagartig änderte: beim Anblick eines Studebaker Commander Starlight Coupé (1949) stand für den 17-Jährigen fest, dass er Automobil-Designer werden wollte.
Später, während seiner Studienzeit an der Polytechnischen Hochschule Turin sammelte er beim Designbüro Carrozzeria Ghia erste Erfahrungen auf dem Gebiet der Karosserie-Gestaltung, da ihn die Vorstellung schreckte, "das ganze Leben mit Schrauben und Muttern zu verbringen". Später übernahm er sowohl für dieses als auch für Pininfarina erste kleinere Aufträge.
Dies war wohl die Initialzündung, dass die Personenwagen aus Untertürkheim über vier Jahrzehnte lang ein unverwechselbares Gesicht durch den Chefdesigner Bruno Sacco erhielten.



Bruno Sacco (Foto Archiv Selekta)

Im Jahr 1958 begann Bruno Sacco seine Laufbahn bei Daimler-Benz. Als Stilist und Konstrukteur arbeitete er unter der Leitung von Karl Wilfert, Friedrich Geiger und Béla Barényi an Projekten wie z.B. der Baureihe W100 (Mercedes 600) und der Baureihe W 113, die mit den Roadstern 230 SL, 250 SL und 280 SL als „Pagode“ bekannt wurde. Dabei übernahm er die Autobauer-Tradition von Rudolf Uhlenhaut und Béla Barényi, realisierte aber zugleich zukunftsweisende Ideen. So übernahm er in den Folgejahren die Design-Projektleitung für die damaligen Sicherheitsausstellungen sowie für die sogenannten „rollenden Versuchslabore“, die Experimental-Fahrzeuge C111-I und C 111-II. Im Jahr 1970 wurde ihm die Leitung der Abteilung Karosseriekonstruktion und Maßkonzeption übertragen.

1974 wurde Bruno Sacco der Titel „Oberingenieur“ verliehen, bevor er 1975 als Leiter der Hauptabteilung Stilistik die Nachfolge von Friedrich Geiger antrat und fortan das Erscheinungsbild der Mercedes-Benz Personenwagen prägte. Dabei gelang ihm in besonderer Weise der Spagat zwischen Veränderung und Bewahrung von Traditionen bei der Realisierung zukunftsweisender Ideen und neuer Design-Elemente. Zum einen musste ein Mercedes immer schon auf den ersten Blick aussehen wie ein Mercedes: "Erst die Verbindung zwischen einer risikobereiten Innovation und einem markenspezifischen Design machen ein Produkt langlebig und Trend bestimmend", zum anderen durfte das Vorgängermodell dabei nie alt ausschauen: "Wenn wir einen neuen Wagen vorstellen, möchten wir nicht das Vorgängermodell, das es bis gestern im Verkauf gab, zum lächerlichen und überholten Auto degradieren".

Besonders hervorzuheben sind in dieser Zeit die Baureihen W/V/C126, die als erfolgreichste S-Klasse aller Zeiten schon damals das Maß der Dinge für Luxus-Limousinen und –Coupés wurde. Ihnen folgten weitere epochemachende Erfolge wie z.B. die Baureihe W201, die als „Baby-Benz“ unter der Modellbezeichnung 190E einen neuen Markt für die Marke Mercedes-Benz erschloss. Im Jahr 1987 erfolgte die Berufung zum Direktor des Bereichs Design durch den Vorstand. Der neuen E-Klasse der Baureihe W124 folgte mit dem R129 ein neuer SL und mit den Baureihen W/V/C140 die nächste S-Klassen-Baureihe. 1993 wurde er Mitglied des Direktionskreises und übernahm auch eine Mandatsfunktion für die Gestaltung im Geschäftsfelds Nutzfahrzeuge. Mit der aus diesem Jahr stammenden Coupé-Studie wurde auf dem Genfer Automobilsalon das unter seiner Leitung entwickelte „Vier-Augen-Gesicht“ vorgestellt, welches außer der neuen E-Klasse, dem CLK, dem C215 auch den R230 prägte.
Nach über vier Jahrzehnten übergab 1999 Bruno Sacco die Bereichsleitung Mercedes-Benz-Design an seinen Nachfolger Peter Pfeiffer. Neben vielen Preisen und Ehrungen während seiner langen Schaffensperiode sind zwei Würdigungen besonders hervorzuheben. Im Jahr 2002 erhielt Bruno Sacco die Ehrendoktorwürde der Universität Udine, in den Jahren 2006/2007 wurde er in die „Automotive Hall of Fame“ in Dearborn (USA) sowie die „European Automotive Hall of Fame“ in Genf aufgenommen.

Der Besitzer …

Erich Matzek ist mit dem Automobil sowohl beruflich als auch in seiner Freizeit eng verbunden. Die Marken Mercedes-Benz und BMW bilden den Schwerpunkt seiner kleinen, aber feinen Sammlung in Bisingen/ Zollern-Albkreis.

Darunter finden sich u.a. automobile Besonderheiten wie z.B. eine rechtsgelenkte Mercedes-Benz Stretch-Limousine 620 SEL oder den einzigen von Mercedes-Benz autorisierten W140-S-Klasse-Kombi des Umrüsters Binz.

Erich Matzek betreibt in Bisingen eine auf Autogas-Umbauten sowie Wartung von Liebhaber-Fahrzeugen spezialisierte Werkstatt, die es ihm gestattet, seine Fahrzeuge selbst zu restaurieren und instand zu halten.

Gerne bewegt er alle seine automobilen Schätze regelmäßig auf Ausfahrten und nimmt an Club-Veranstaltungen und den Treffen des S-Klasse Stammtisch Stuttgart teil, wo man ihm regelmäßig begegnen kann.

Fotos:

Erich Matzek
Roland Manschatz
Ingolf Bogus
Archiv Selekta

Text:

Ingolf Bogus

mit freundlicher Genehmigung von Bruno Sacco

S-Klasse Stammtisch Stuttgart, 05.04.2014, *http://www.s-klasse-stuttgart.de*